

in die Hand und eine Kanne auf den Sockel. Wer weiß, ob es ihn freut oder ärgert? Die Botschaft auf Tasse und Kanne konfrontiert den Preußen mit der kölnischen Maxime „Jede Jeck es anders“. Diesen Kernsatz rheinischer Toleranz, zusammen mit den republikanischen Farben schwarz-rot-gold, soll er quasi mit dem dampfenden Kaffee inhalieren.



**13**  
**Isolde B. Glenz**  
**Das Wasser des Rheins**  
**Drehbrücke\_Rheinauhafen/**  
**Schokoladenmuseum**

Leinen/Baumwolle-Gewebe 1,4 m x 7,4 m,  
tel 02291780130

Von der Drehbrücke im Rheinauhafen wird eine Stoffbahn abgehängt; Rheinkiesel spannen den Stoff bis zur Wasseroberfläche. Der Handsiebdruck mit seinen fließendes Wasser darstellenden Motiven ist eine optische und symbolische Verbindung zwischen Rheinwasser und Brücke. Sie verweist auf die Bedeutung des Rheins für Köln und die Bedeutung der Brücke als Flussüberquerung und Verbindung der Ufer.



**14**  
**Luitgard Korte**  
**Schokoladenkette**  
**Brunnen „Stollwerckmädchen“**  
**Severinskirchplatz**

Jaspis, Silber

Eine Kette aus braunen Jaspiskugeln mit Silber wird der Plastik von Sepp Hürten umgehängt und wirkt wie Schokoladentrüffel mit den typischen Pralinenpapierchen.



**15**  
**Annette Kreutter & Martina Kuth**  
**Nazis raus!**  
**Hochbunker\_Elsaßstraße 42**

Seil, alter Hausrat  
www.schmuckdesign-kreutter.de /  
kuthkoeln@netcologne.de

In der Elsaßstraße hatte es am 3. März 1933, vier Wochen nach der Machtergreifung Hitlers, eine Straßenschlacht zwischen Nazis und Anwohnern gegeben, bei der diese die einmarschierenden SA-Truppen mit Gegenständen aus den Fenstern heraus bewarfen. Dem Hochbunker wird ein 10m langes Seil hinzugefügt, an welches verschiedene alte Haushaltsgegenstände (die als Wurfgeschosse geeignet haben könnten) gebunden sind.

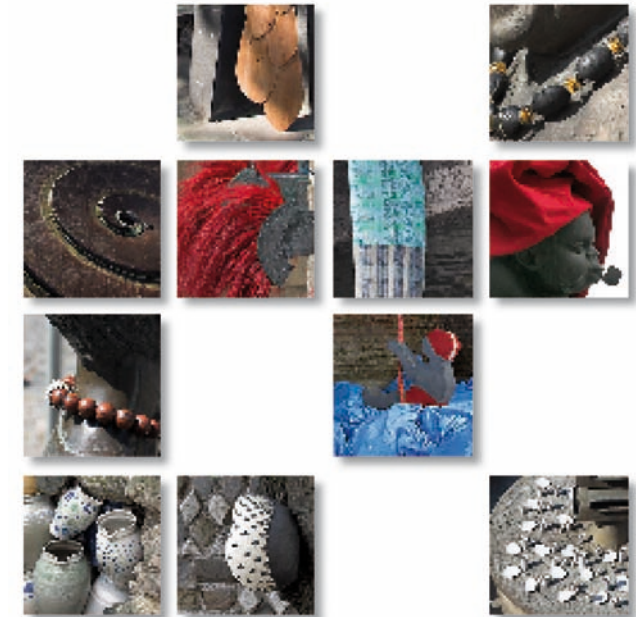
**Finissage**

Sonntag, 12. August, 12-16 Uhr

Hier werden die Arbeiten an den zugehörigen Denkmälern gezeigt. Führungen zu den Standorten 1-12 um 12 und 13 Uhr ab Lichthof/St. Maria im Kapitol.



**Wegweiser**



**Ausstellung** im Kölnischen Stadtmuseum

23. Juni bis 11. August 2007

Mittwoch-Sonntag 10-17 Uhr

Dienstag 10-20 Uhr

**Finissage** an den zugehörigen Denkmälern

Sonntag, 12. August, 12-16 Uhr

Führungen um 12 und 13 Uhr



Kölnisches Stadtmuseum  
Zeughausstraße 1-3 · 50667 Köln  
Telefon 0221 221 25789  
www.museenkoeln.de/  
koelnisches-stadtmuseum



www.angewandte-kunst-koeln.de

**zugabe**  
Kölnisches Stadtmuseum



**1 Heidi Philipp**  
**Behältnis**  
**Skulptur „Trauernde“\_Lichhof an St. Maria im Kapitol**

Holz, Acryl, Silber, Kupfer, 50x50x100 cm  
tel 0221 232595

Jährlich zum Volkstrauertag wird zu Füßen der Skulptur von Gerhard Marcks das offizielle Gedenken der Stadt Köln zelebriert, mit Reden, Kranzniederlegungen und Gebeten. Das Behältnis – mit Antikriegstexten unterschiedlicher Herkunft versehen – wird der „Trauernden“ beigestellt. Es dient der Sammlung und Aufbewahrung der gehaltenen Reden und versteht sich als Mahnung gegen den Krieg.



**2 Bettina Koll**  
**17.9.1797**  
**Gülichplatz**

Zinkeimer, Stoffmütze, Holzkästchen, Silber-  
ringe, Bronzefinger  
tel 0221 324188

Am 17.9.1797 stürzten die Franzosen die „Gülichsäule“ und rehabilitierten damit Nikolaus Gülich, dessen Protest gegen Amtsmissbrauch und Korruption ihn 1686 den Kopf gekostet hat. Bettina Koll fügt dem Gülichplatz eine rote Jakobiner-  
mütze, drei Eimer mit Asche und Blut und zwei Kästchen hinzu. Eines enthält zwei bronzene Finger, symbolisch für die abgeschlagenen Schwurfinger Gülichs, das andere drei Ringe: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.



**3 Christian Heyden**  
**Klüttenkette für Josef Kardinal Frings**  
**Portraitbüste\_Laurenzplatz**

Eierbrikett, 925/000 Silber vergoldet, 900/000  
Gelbgold, 34 Brillanten gesamt 1ct. Länge der  
Kette: 84 cm  
www.litharion.de

Josef Kardinal Frings am 31.12.1946 in Köln: „Wir leben in Zeiten, da in der Not auch der Einzelne das wird nehmen dürfen, was er zur Erhaltung seines Lebens und seiner Gesundheit notwendig hat, wenn er es auf andere Weise, durch seine Arbeit oder durch Bitten, nicht erlangen kann.“



**4 Walter Bruno Brix**  
**Sarkophage – Fleischfresser**  
**Römische Sarkophage\_Drususgasse**

Polyesterorganza-Gewebe  
brixwalter@web.de

Je vier Tücher aus schwarzem, transparentem Gewebe, mit einer liegenden Frau, einem liegenden Mann und Raben in der Technik der Monotypie bedruckt, umspannen die drei Steinsärge. Die Bilder auf den Stoffen sollen die Sarkophage transparent machen; zeigen, was innen zu finden sein

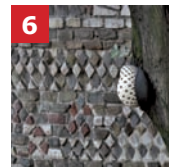
könnte. Raben gelten in vielen Kulturen als Todesvögel oder auch als Sinnbild für die Seelen Verstorbener.



**5 Livia Wachsmuth**  
**Römisch Wasser**  
**Fragment einer römischen Wasser-  
leitung\_Drususgasse**

Steinzeug  
www.liviak Keramik.de

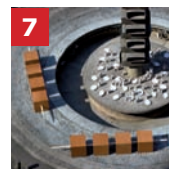
Das Teilstück der römischen Eifel-Frischwasserleitung wird mit einer Ansammlung von Keramik-Wasserkrügen (Unikate aus der eigenen Werkstatt 2007, unterschiedlich in Glasur und Dekor) angefüllt. Diese Installation weist auf die heutige globale Trinkwasserkrise hin.



**6 Enno Jäkel**  
**Ein ungewöhnliches Vogelhaus**  
**Römerturm an der Zeughausstraße**  
**St. Apernstraße**

Steinzeug, 35 cm hoch  
www.jaekel-keramik.de

Eine am Baum installierte Skulptur, in der Vögel nisten können, korrespondiert in Form und Oberfläche mit dem wichtigen Römerturm, der wechselnd durch die Jahrhunderte als Teil der Stadtbefestigung, Latrine und Wohnhaus genutzt wurde. Die Materialität und die Oberfläche spiegeln die Behausung auf kleiner Fläche.



**7 Brigitte Köppel & Michael Krings**  
**Warten aufs Wasser**  
**Börsenbrunnen\_Börsenplatz**

Steinzeug, Mdf, Fichte  
www.toepfereichristophstrasse.de /  
www.buchal-krings.de

Vor der Industrie- und Handelskammer befindet sich der Börsenbrunnen von Heribert Calleen, im Volksmund auch Schaschlikbrunnen genannt. Der Brunnen ist meist trocken und der Platz menschenleer. Auf Schaschlik-Sitzgelegenheiten von Michael Krings können Passanten verweilen und bei Schaschlik und Getränken - gereicht in Keramikgeschirr von Brigitte Köppel - aufs Wasser warten.



**8 Petra Walk**  
**Wo sind Romulus und Remus?**  
**Römerbrunnen\_Zeughausstraße**

Seil, Schaumstoff, Kunststoff-Säcke  
tel 0221 363346

Romulus und Remus, zwei flügge gewordene Kinder, dargestellt mit Badekappen in den Kölner Stadtfarben, verlassen ihre Mutter, die Wölfin. Die sich abseilenden Zwillinge finden sich schon bald in einem Gewirr von Müllsäcken

wieder, statt im blauen Brunnenwasser. Die Säcke sind ein Hinweis auf die zunehmende Vermüllung der meist trockenen Kölner Brunnen.



**9 Cordula Rössler**  
**Das Schützenswerte**  
**Haus Wefers\_Komödienstraße 97**

Kirschholz, 4,70 m hoch  
www.cordula-roessler.de

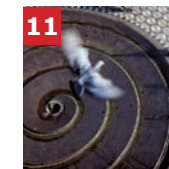
Der Architekt Karl Band (1900-1995) hatte den Weitblick, mitten in der Bombardierungsphase Kölns 1943 schon an die Sicherung und den Wiederaufbau von Denkmälern und Kirchen zu denken und diese zu organisieren. Dem von ihm erbauten Haus Wefers aus dem Jahre 1957 wird im Eingangsbereich ein Objekt aus Holz hinzugefügt als Hommage an seinen Erhaltungswillen.



**10 Rupert Franzen**  
**11 Schweife**  
**Römische Stadtmauer\_Komödien-  
straße/Tunisstraße**

Karton, Pferde-Schweifhaar

Das Teilstück der römischen Stadtmauer wurde um 50 n. Chr. erbaut. Aus dieser Zeit stammen Auslassungen im Mauerwerk, in die 11 Objekte aus rot gefärbtem Rosshaar eingefügt werden. Das Material zitiert die Helmzier römischer Legionäre; die Zahl 11 verweist auf das Stadtwappen Kölns und damit auf die Ursulallegende.



**11 Susanne Keens**  
**Tauben.Friede.Hoffnung**  
**Taubenbrunnen\_Domkloster**

Jade, Malachit, Peridot, Erbsen, Turmalin, Silber,  
Bronzetaube  
tel 0221 324188

Der spiralförmigen Anlage des Bronzebrunnens von Ewald Mataré folgend, mündet ein Erbsenstrang in einen Halsschmuck, dessen Schließe eine römische Bronze in Taubenform zeigt. Die Arbeit thematisiert die Symbolik des Brunnens, der kurz nach Kriegsende entstanden und als Zeichen für den Frieden deutbar ist. (Spirale: Erneuerung/Hoffnung, Taube: Friedenssymbol)



**12 Stephan Aißlinger**  
**Kaisers Kaffee**  
**Reiterstandbild Kaiser Wilhelm II.**  
**Hohenzollernbrücke, Dom-Seite**

Steinzeug, Kanne 50 cm, Tasse 32 cm  
www.keramik-aislinger.de

Kaffeepause für den Kaiser! Dafür bekommt er eine Tasse